

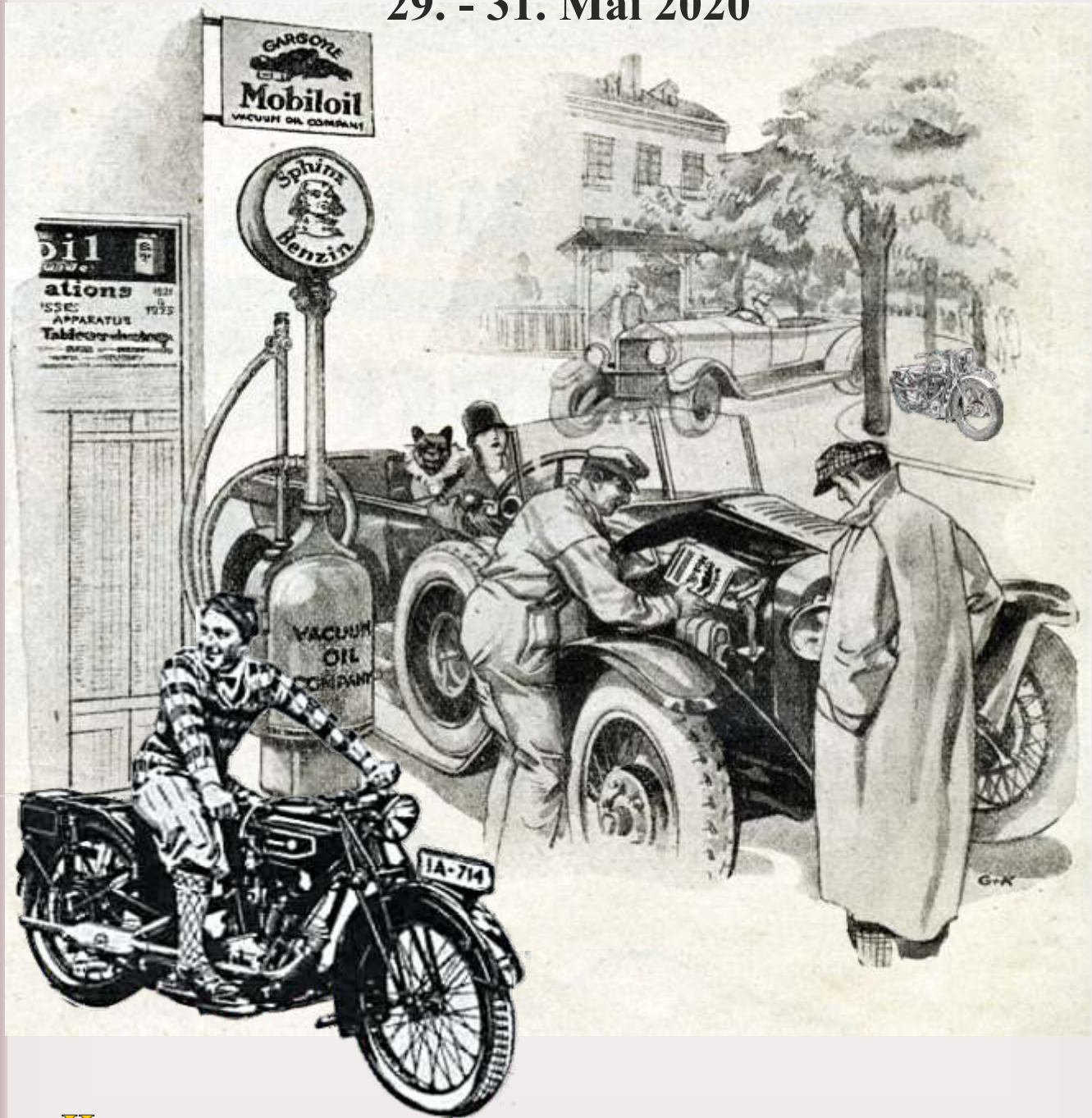


Club Journal 2019



22. MURTAL Classic

29. - 31. Mai 2020



e-mail: office@murtalclassic.at
<https://murtalclassic.jimdo.com>

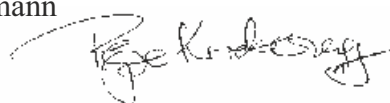
Vorwort

Liebe Mitglieder,
Liebe Leser, werte Gönner!

Das Jahr ist wieder vorbei, nach gelungener Veranstaltung und diversen schönen Ausfahrten, an die man gerne zurückblickt, bleibt uns die Hoffnung fürs neue Jahr, erfolgreich in aller Frische und Gesundheit weiter zu machen!

Somit wünsche ich euch allen ein wunderschönes Oldiejahr 2020, und viel Spass beim Lesen.

Euer Obmann



Inhaltsverzeichnis

Aktivitäten des FHF sowie von Mitgliedern

- S 3 ----- Aichfeldmesse-Josefmarkt (Anton Hoffelner)
- S 4 - 10 ----- Bericht zur Murtal Classic (H.G. Ainerdinger)
- S 11 ----- Rudolf Holaust Gedenkrennen (Pepe als Autogrammjäger) -- Puch Parade (H.G. Ainerdinger)
- S 12 ----- FHF Herbstausflug (H.G. Ainerdinger)
- S 13 ----- Classic Expo Salzburg (Anton Hoffelner)
- S 14 - 16 ----- NEC Birmingham 2019 (Helmut Pressler)
- S 17 ----- Reiter Martins Zukunfts-Projekt.(Fortschritt2019)
- S 18 - 21 ----- Impressionen von G. Weinberger
- S 22 -23 ----- Der Antrieb der Horex 400 (G.Weinberger)
- S 24 -29 ----- Murtal Classic Altblechschrauber (H.G. Ainerdinger)

Wertes Mitglied!

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass der Bonus für Clubmitglieder an der Murtal Classic nur dann zur Anwendung gelangt, wenn der Mitgliedsbeitrag von €35.- bis 31. Jänner 2020 einbezahlt wurde.

Weiters möchten wir euch darauf hinweisen, daß Einzahlungen (Mitgliedsbeitrag, Nenngeld etc.) auf unsere neue Bankverbindung: Raiffeisenbank Aichfeld eGen IBAN:AT29 3834 6000 0018 4820 durchzuführen sind.

Ein besonderer Dank gebührt jenen Mitgliedern und Freunde des FHF, die unseren bei den diversen Aktivitäten tatkräftig unterstützen.



Günter Kleemaier
A-8720 Knittelfeld, Kirchengasse 2
Tel.: 03512 / 83 206

Josefmarkt 2019 - traditionelles Saisonopening am Red Bull Ring



Am 30. und 31. März 2019 wurde mit dem traditionellen Josefmarkt die Saison am Red Bull Ring hochhoffiziell eröffnet. Bei absolutem Traumwetter präsentierte sich der Josefmarkt einmal mehr als Besuchermagnet für die gesamte Familie. Die Murタル-Classic war wieder mit einem repräsentativen Stand vertreten, um erstens für die 21. Murタル-Classic ordentlich die Werbetrommel zu rühren und zweitens den Kontakt mit den Oldtimerkollegen zu pflegen, die sich einen richtigen Gusto auf die beginnende Saison holen konnten.

Beim Stand der Murタル-Classic wurden dem Oldiefan Fahrzeuge von der „Brexitinsel“ präsentiert. Ein von unserem Klubkollegen Reinhard Jäger komplett neu aufgebauter Triumph TR6 in British Racing green und ebenfalls von Reinhard ein Ford Anglia, der, wie sich herausstellte, das absolute Highlight bei den Besuchern war und ein Moss Kit-Car von unserem Willi Pístrich. Für unsere 2-Rad Enthusiasten war eine Puch 125 von Roland Kocher zu bewundern.



Für unsere Freunde vom Puchmuseum haben wir einen Puch Haflinger im Hinblick auf das Jubiläumsjahr „60 Jahre Puch Haflinger“ ausgestellt.

Die Standbetreuung wurde wie alljährlich von Pepe Krieberegg, Werner Graf und Anton Hoffelner durchgeführt.

MURTAL Classic



Gerhard Percht
auf Fiat-
Abarth
675

21. Murtal Classic: Extrem pünktlicher Postbusfahrer

Orsolich, Big Ottl Wanz, Moneymaker waren gestern. 2019, bei der 21. Auflage der immer Pfingstsamstag und -Sonntag gefahrenen Murtal Classic, wurde auf nicht ganz billige

Promis verzichtet, denn „Unsere Stars sind die Oldtimer!“ stellte Fahrleiter Anton Hofelfner bei der Pressekonferenz mit Bgm. Gerald Schmid am neuen Hauptplatz fest.

Die Gesamtsieger 2019: Postbusfahrer Gerhard Percht und Gattin Brigitte auf Fiat Abarth 695 trainieren mit Lichtschranken.



HANS GEORG AINERDINGER

Und darunter waren auch heuer wieder Raritäten der Fahrzeugbaukunst. Sahnehaube bei dieser Classic-Veranstaltung sind die Motorräder. Das begann schon mit der Harley Davidson J1000 des Spielbergers Fritz Hüttenegger, der mit dem 10 PS-Doppelhammer als erstes von 18 Motorrädern auf die Samstagrunde durch das obere Murtal ging. Richard

Weiss hat 4 PS mehr in seiner 34er Puch 500 V. In der Motorrad-Klasse I musste er sich hinter Martin Stückelschwaiger auf DKW SB 100 mit Platz 2 begnügen. Gerald Feldbauer pilotierte seine 1957er Puch 250 SG in der M-2-Klasse an die Spitze. Echte Oldtimerfreaks hoben die Augenbraue, als der ansonst so sattelfeste Langzeit-Moderator Mandy Steiner davon sprach, dass nach dem

MURTAL Classic

Start der Einspurigen am Hauptplatz Knittelfeld die Luft etwas besser werde. Für sie - und auch für die erfreulich vielen Besucher in den Etappenorten - ist der duftende Grauschleier, die Mischung aus Benzin, Öl, heißen Motoren, eventuell mit etwas Obenöl getoppt, höchstens durch Chanel Nr. 5 zu ersetzen.

Samstag 190, am Sonntag 193 Kilometer

Nach dem Morgenruß der Eisenbahner-Stadtkapelle schwenkte Bgm. Gerald Schmid die Startflagge, bevor Markus Rathmayer übernahm. Dann kamen



Pressekonferenz am neuen Knittelfelder Hauptplatz.

schließlich nach zwei Tagen, gut 390 mit insgesamt 19 Sonderprüfungen gespickten Kilometern in der Wertung. Ihrem Autor verhalf gleich auf der zweiten davon

Rang 108 unter 179. Und mit über 100 Kolleginnen und Kollegen die Frage, wie das die ersten Drei gemacht haben.

Extrem pünktlicher Postbusfahrer

In Schladming fährt er Postbus: Gerhard Percht wohnt in einer „oldtimerverseuchten Gegend“ gegenüber Gröbming. Der Gesamtsieger der 21. Murtal-Classic mit Gattin Brigitte als Navigator hat mit seinem Fiat Abarth 695 nur insgesamt 243 Strafpunkte. INSGESAMT! Gibt es da eine Elektronik?: „Nein! Aber wir trainieren regelmäßig! Der Schlager Otmar hat eigene Lichtschranken dafür!“ - 2. sind die mehrfachen Classic-Sieger Manfred und Edith Stocker, auf Porsche 911 Targa 249 Punkte. 3. Otmar und Elisa Schlager kamen auf 292.



Noch ganz schön fit, die Oldies.

sie, die Edelkarossen wie Jaguar SS 100, Riley Brooklands Nine, ein 29er Steyr XX, Lagonda, Bugatti usw. 179 Fahrzeuge blieben

ein abbiegender Heuwagen wegen 6 Sekunden Verspätung zu 600 Strafpunkten. Das ergab dann am Schluss den stark verbesserungsfähigen



Morgenruß der Stadtkapelle am neuen Knittelfelder Hauptplatz.



Das Rennleiterfahrzeug eröffnet die Prüfung für hist. Fahrzeuge.



Letzter Check: Toni Hoffelner und Pepe Kribernegg.

MURTAL Classic



Bgm. Gerald Schmid persönlich schickte Fritz Hüttenegger auf Harley Davidson auf die Reise.



Bestens vorbereitet geht Richard Weiss auf seiner 1934er Puch 500 V in Knittelfeld vom Start.



Da kommt Oldie-Freude auf: Vinzenz Sattler mit seiner Puch 350 GS Bj. 1942.



FamilieBernhard und Melitta Klauscher gehen mit ihrer Bugatti T37-Replica vom Start.

Leistbar geblieben

Mit 380 Euro Startgeld haben es die Freunde Historischer Fahrzeuge Murtal Classic mit dem Organisationsteam Anton Hoffelner, Werner Graf und „Mister Murtal Classic“ Josef „Pepe“ Kribernegg geschafft, „leistbar“ zu bleiben. Den teilnehmenden Sammler, Liebhaber, Experten und

Fans mit ihren die Geschichte der Mobilität dokumentierenden Old- und Youngtimern wird eine Top-Veranstaltung geboten. Kribernegg, der auf ein eingeschworenes Team zählen kann und nötigenfalls Pannenhelfer spielt: „Wir bleiben unserer Linie treu!“ Wie ein Uhrwerk ist es auch 2019 gelaufen. Am Freitagabend war die

administrative Abnahme. Startnummer, Transponderstreifen, Roadbook, Startkarte, Kontrollkarte waren auszufassen. Im Fahrerlagerzelt wurden durch Fahrleiter Toni Hoffelner anhand der Roadbooks bei der ersten Fahrerbesprechung Besonderheiten der Streckenführung durchgegangen. Und dabei gleich eines klargestellt: „Ohne

Kompromiss: Die STVO ist zu beachten!“ Bei Traumwetter fand am Hauptplatz gegen Abend ein Sekttempfang des Bürgermeisters für die teils weit angereisten Teilnehmer statt.

„Haben sehr gute Rückmeldungen“

„Wir haben heuer wieder sehr gute Rückmeldun-



Schnelles 3rad. Heinz und Laura Schatz auf Morgan Threewheeler.



Fritz Helmut und Anita Buchmeyer auf DKW F 91: „Wir haben hier hineingeschnuppert. Das ist gut organisiert und führt durch eine Traumlandschaft!“



Willy Pistrich: „Da sind mit dem Pepe Leute, die ich mag, ich bin seit 21 Jahren dabei!“

MURTAL Classic



Das Schloß Gabelhofen war die erste Anlaufstelle. Vorher gab es bei einer Sonderprüfung die ersten Strafpunkte, vor dem Schloß hübsch kredenzt dann die erfrischende blaue Wunderdose.

Judenburg-Hauptplatz. Wie immer ein Fest mit Cafe & Münzenschlagen.



Krakaudorf als neuer Etappenort wurde vom Bürgermeister und 3 Grazien ins beste Licht gesetzt.

Im Etappenort Judenburg konnte man sich die Kugel geben - die Zirbenkugel. Köstlich!

gen bekommen. Insgesamt wurde die Strecke als sehr gut empfunden. Das Prachtwetter war ja schon die halbe Miete, die Stimmung war hervorragend! freute sich Fahrleiter Anton Hoffelner über positives Feedback. Von Knittelfeld aus ging es zum Schloss Gabelhofen, Beim neuen Etappenort Krakaudorf punktete mit einem Fest,

freundlicher Begrüßung, Moderation, von den in- und ausländischen Startern und Beifahrern gab sehr viel Lob. St. Lambrecht ist schon „eingespielt“, Besucher freuen sich. Selbst ein Holzplaster war kein Problem - wurde der Torbogen halt für eine Minute abgebaut. Judenburg sortierte vor dem Rathaus gekonnt die An-

und Abfahrenden, in den Cafes gab es viele Besucher, das Stadtmarketing beurteilte mit einer Jury Fahrzeug und FahrerInnen-Outfit - bei der Siegerehrung gab es dafür Preise. Eine Dosenstärkung konnte man sich bei einer Pause im G`Schlössl Großlobming holen. Zurückgekehrt in Knittelfeld, wartete der Stadt-Grand-

Prix: Die Zwischenzeit war vorgegeben, die Endzeit gab man sich selbst vor, sie war sofort zu wiederholen - und am nächsten Tag wieder auf 0 Abweichung zu fahren.

Adelige für's gemeine Volk

Am Pfingstsonntag ging es über's Gaberl nach Köflach, die Vorstellung der Fahrzeuge war in ein



In St. Lambrecht konnten sich die Teilnehmer entlang der Strasse sortieren...

und sahen, wie der Torbogen für einen Lastwagen schnell ab- und wieder aufgebaut wurde.

Stadtmarketing, Puch-Museum und Tourismus bewerteten in Judenburg Fahrzeuge & Outfit...

MURTAL Classic



Der künftige Bgm. Harald Bergmann (v. l.) mit dem Classic-Team Kriebeneegg, Graf und Hoffelner.

hervorragend besuchtes Stadtfest eingebaut. In Judendorf-Strassengel wartete ebenso ein Sommerfest im wunderbaren Zentrum von Bruck/Mur - das Kornmesserhaus wird derzeit restauriert, der eiserne Brunnen steht unverrückbar. Nächste Ziele waren Dorffeste in St. Michael, in St. Stefan ob Leoben und in Seckau wartete man auf's rollende Museum, ebenso bei Reifen Schlacher, der in Kobenz Neues am Reifensektor zeigte. Zum Finale wartete der Stadt-Grand Prix Knittelfeld - aus der Gaal gab es am Hauptplatz den Rennkäfer-Simulator. Die „Adeligen“ spielten im Fahrerlagerzelt für's gemeine Volk, das vom Veranstalter zusätzlich mit einem Kammerhofer-Büf-fett verwöhnt wurde. Bis zur Siegerehrung wurden Kontakte gepflegt - die Oldie-Familie zählt längst schon die Schweizer DKW-Treiber zu den

Freunden. Auch die deutschen und italienischen Gäste fühlten sich wohl. Mandy Steiner wegen der heuer orangen Murtal-Classic-T-Shirts: „Ich glaube, ich bin bei einem holländischen Fußball-spiel“

Glimpflich verlaufen

Otmar Sattler zählt zum Murtal-Classic-Urgestein. Heuer fahre ich auf Gesamtsieg! meinte er noch, war auf seiner Jawa California 350 gut unterwegs. Es kam anders. In Großlobming wurde er Samstag von einem aus dem Parkplatz kommenden Fahrzeug „abgeschossen“. Kleiner Finger gebrochen, Abschürfungen, Rippenprellungen. Fahrer am Weg der Besserung, Fahrzeug stark restaurationsbedürftig. Am Sonntag rutschte am Gaberl Josef Heinrich auf seiner 1939er Moto-Guzzi in einer Kurve vom Fußraster, stürzte in Richtung entgegenkom-mendes Auto. Dessen Fahrer schaffte es, auszuweichen - Heinrich war froh, „nur“ den Knöchel gebrochen zu haben. Ebenfalls Sonntag wurde es beim Vorrücken zum Stadt-GP Knittelfeld einem großvolumigen Oldie zu heiss. Durch eine Decke über den schon brennenden Papierfilter und schnelle Nachbarn konnte er noch gelöscht werden.



Wunderbares Ambiente: Das Hotel Gschlössl in Großlobming war Etappenort.



Anstellen zum Stadt-Grand-Prix in Knittelfeld. Zwischen- und Endzeit auf 1/100 Sek. genau? Au!



Letzter Check: Toni Hoffelner und Pepe Kriebeneegg.



BMW-Treiber beobachtet Start-Geschehen.



Pepe & Michael sortieren den Stadt-GrandPrix

MURTAL Classic



Am neuen Hauptplatz Knittelfeld gab es für die Murtal-Classic-Teilnehmer einen Sektempfang.



Wenn Fachwissen mit g'sundem Schmäh verbunden wird, befinden wir uns in Köflach.

Immer wieder mit dabei, in fliegendem Einsatz: die Kribernegg-Ladies helfen dem Pepe.



Köflach, dort, wo in Piber die weissen Pferde zu Hause sind.

Du, ist dem Hund auch so heiss?

Wie war's übers Gaberl? Habt's eh den Stempel?



In der Arena von Judendorf-Strasengel herrschte Hochbetrieb. Das Kommentatorenteam sorgte für

Interviews mit Fahrern und Beifahrern und hat so manche Schmankerln aufgedeckt.

MURTAL Classic



Auch in Bruck an der Mur wurden die Teilnehmer und ihre Fahrzeuge vorgestellt.



Das Gastro-Angebot am Platz vor dem Kornmesser-Haus wurde gerne angenommen..



Bild links Porsche Spyder 550, rechts Zitronenhändler Karl Zach mit seinem ID 21 Break.



Das waren die Gesamtsieger der 21. Murtal Classic.



Am Dorfplatz von St. Stefan blieb nicht sehr viel Zeit bis zur Abfahrt..



Am Bild links wird schon für's grosse Buffet gebrutzelt. Rechts: Auch Seckau war Etappenort.



Reifen Schlacher in Knittelfeld war die letzte Anlaufstation, bevor es zum Stadt-Grand-Prix ging.



Beides wurde heiss erwartet: Buffet und Siegerehrung im Festzelt bildeten ein würdiges Finale.

MURTAL Classic

Autogrammjäger Pepe traf auf „Fast Freddie“



Pepe Kribernegg als Autogrammjäger mit dem Doppelweltmeister Freddie Spencer.

Recht erfolgreich ist Pepe Kribernegg als hartnäckiger Autogramm-jäger. War es im Vorjahr noch Giacomo Agostini, war es heuer Freddie Spencer. Racing-Days 2019 war heuer der Titel des 16. Rupert-Hollaus-Gedächtnisrennens am Red Bull Ring. Vielleicht ein wenig deshalb, weil die Jugend zu dem 1954 in Monza tödlich verunglückten bisher einzigen österreichischen Motorrad-Weltmeister nicht mehr so viel Bezug hat. Veranstaltet von der

IG Formel Classic unter Obmann Wolfgang Stropek und seinem Sohn Mario als Rennleiter wurde hier eine Woche nach der MotoGP eine Möglichkeit geschaffen, historische Motorräder, Renn- und Werkmaschinen mit der modernen Motorradszene zu kombinieren. Neben wunderbaren Vintage-



Eisen auch Youngtimer, Supersport und Superbike, dazu die spektakuläre Sidecar-Trophy sorgten am 17./18. August '19 mit sensationellen 350 Nennungen für Top-Motorsport. Die Stropeks als Veranstalterduo brachten heuer als Top-Stargast „Fast Freddie“, den letzten doppelten Weltmeister Freddie Spencer aus den USA, zu den Legenden-Paraden. Der Honda-Pilot erwies sich als unermüdlicher Interviewpartner und Autogrammschreiber, zudem bei den Paraden auf seiner Hondas RC 30 als „sau-schnell“. -ai-



Puch-Parade

Mitglieder der FHF Murtal Classic nahmen am 15. August an der Puch-Parade teil, die von Judenburg aus über Obdach nach Bad St. Leonhard und dann auf die Schmelz führte. In Obdach gab es ein Geschenk für Pepe: Ein Programm vom Erzherzog-Johann-Pokal 1972, bei dem er auf Puch in der 50er-Klasse mitgefahren ist.



FHF - Herbstausflug

Top!
Herbstausfahrt
2019

Burgbau, Genußschoko, Edelkarossen und köstliche „Porchetta“



In Friesach wartete eine vom Schrauberschuppen finanzierte Führung auf die Burgbaustelle.

Im Burgbauareal in Friesach kommen Pferdestärken nur in edler Form von kraftvollen Noriker-Zugpferden vor. Trotzdem war es für den Verein „Murtal Classic“ mit Sepp Kribernegg und Toni Hoffelner zusammen mit dem „Schrauberschuppen Feistritz“ mit Initiator Prof. Harald Wallenko am Freitag, 13. Sept. 2019 ein lohnender erster Zielpunkt für die traditionelle Herbstausfahrt. Schon beeindruckend, den „Aufziager“ und den „Obizahrer“ an der Rahmensäge arbeiten zu sehen und mitzuerleben

wie auf dem noch lange Jahre nicht fertigen Wohnturm der Burg Siegfriedstein behauene Steine und Mörtel händisch über Flaschenzüge nach oben gezogen werden. In die Kunst der Schokoladeherstellung wurden die Teilnehmer bei einer Führung durch die Chraigher Schokomanufaktur“ in Friesach eingeweiht. Auf Grund der köstlichen Kostproben war das Mittagessen verlegt worden. Nach gebührender Bewunderung der ein- und zweispurigen Raritäten der beiden Seppenbauer Museen in St. Salvator



Interessante alte Bau- und Handwerkstechniken wurden gezeigt.



„Siegfriedstein“ nimmt langsam Formen an.

führte die Reiseroute über Metnitz und St. Lambrecht nach St. Peter ob Judenburg. Dort wartete nach so viel

schöner Gegend beim Gasthof Messner eine vorbestellte, köstliche Porchetta, die von den Wirtsleuten persönlich aufgeschnitten und serviert wurde. Auch Freitag der 13. kann ein Traumtag sein. Ainerdingen



Auch der Eingangsbereich ist automatisiert: Seppenbauer II.



Hier haben Kalorienbomben eingeschlagen: Craigher Schokomanufaktur



Messner: Chef am Werk.

Murtal-Classic auf der Classic Expo 2019 in Salzburg

Die 15. Classic Expo in Salzburg hatte es in sich! Auf 40.000 m² Ausstellungsfläche haben ca. 400 Aussteller aus ganz Europa das Motto der Ausstellung „Faszination Oldtimer“ den rund 26.000 Besuchern in 3 Tagen auf faszinierende Art und Weise näher gebracht. Traditionell war auch die Murtal-Classic wieder mit einem repräsentativen Stand vertreten, um für die 22. Murtal-Classic 2020 zu werben. Es wurde ein Treffen von Freunden und treuen Teilnehmern der MC, aber es konnten auch wieder viele neue Teilnehmer gewonnen werden, die ihr Glück bei der MC 2020 versuchen wollen. Die Standbetreuung lag wieder in den bewährten Händen von Pepe Kribernegg, Michael Raninger und Anton Hoffelner.



Zahlreiche Sonderthemen, wie Bella Italia, 100 Jahre Zagato, 60 Jahre Mini, 60 Jahre Puch Haflinger und 50 Jahre Ford Capri haben dem Besucher ein umfangreiches Programm der Automobilgeschichte des letzten Jahrhunderts geboten.



Ein spannendes Highlight war die Auktion des Dorotheums am Samstag, wo ein Mercedes Benz 300 SL von 1955 „Flügeltürer“ mit einem Preis von 1,067.000,- Euro den Besitzer wechselte. Unser Fazit: Eine tolle Veranstaltung – wir sind nächstes Jahr wieder dabei!!!!!!!!!!!!!!



NEC BIRMINGHAM 2019

Vom 8.11. – 10.11.2019 stand wieder die Oldtimermesse in Birmingham am Programm.

Im Vorfeld stand die genaue Planung im Vordergrund. Da der Brexit zum 31.10.2019 stattfinden könnte, buchten wie alle einen Flug von Wien nach Birmingham, um einen etwaigen Verkehrs Chaos aus dem Weg zu gehen.

Das Quartier in der Nähe der Messe wurde gebucht. Die Eintrittskarten für Freitag und Samstag gekauft. Der Tisch im Pub für zwei Tage reserviert. Die Fähre für Donnerstagsmorgen vorreserviert. Da Umweltzonen in Frankreich und England befahren wurden, musste das Fahrzeug Online registriert werden.

Da die Entscheidung über den BREXIT wieder mal verschoben wurde, entschied ich mich für die Fahrt mit dem Auto. Da aufgeplant war, zwei Lieferanten zu besuchen, um Ersatzteile zu besorgen. Als Beifahrer kam noch Franz G., ein Triumph GT6 Besitzer aus St. Bartholomä dazu. Abfahrt wie immer, am Mittwoch um 18 00 Uhr in Knittelfeld. Mein neuer Peugeot Bus war unser Fahrzeug, aus dem Autohaus KAMPL, Zeltweg.



Schrauberschuppenmitglied Frank Sch, Triumph Besitzer, Kurt W., Sammler aus Salzburg und Richard G., Enthusiast aus Wien starteten erst am Donnerstagnachmittag per Direktflug von Wien nach Birmingham.

Uns führte die Reise über Deutschland, Luxemburg, Belgien nach Frankreich. In

Dünkirchen ging es an Bord der DFDS Fähre nach Dover. Es waren sehr entspannte 1340 km bis zur Fähre, nur zwei kurze Stopps fürs leibliche Wohl, als auch den günstigen Spritpreis in Luxemburg auszunutzen.

Ich wurde schon öfters angesprochen, warum nicht über Frankfurt, Brüssel nach Calais?

Antwort: Über Nürnberg, Saarlois, Luxemburg, Namur noch nie einen Verkehrsstau erlebt - keine belebten Städte zu kreuzen - billig Tanken in Luxemburg, sowohl bei der Hinreise als auch bei der Rückreise. (Heuer Premium Diesel an der Autobahn um € 1,08/lit)



Ankunft in Dover um 08 00 Uhr, dann sofortige Weiterfahrt Richtung Stonegate, zu einen Lieferanten. Über Landstraßen, kleinen Dörfern kamen wir nach 1,5 Stunden am Ziel an.



Ein Spezialist für Morris Minor Ersatzteile! Der Kofferraum füllte sich, Felgen, Bleche etc.

Danach sofort Weiterreise nach London, Feltham, nahe Heathrow Airport zu einem weiteren Lieferanten, um Ersatzteile zu laden.

Hier ist große Aufmerksamkeit geboten! Hier gilt eine Umweltschutzzone (LEZ – Low Emission Zone). Ausländische Fahrzeughalter müssen vor Antritt der Fahrt das

Fahrzeug registrieren, oder eine Mautgebühr entrichten. Für den Peugeot Bus der Abgasnorm EURO 6temp hat, reicht die Registrierung, dies hatte ich im Vorfeld bereits online erledigt. Weiteres wurde die Registrierung für Frankreich, Deutschland, Brüssel, Gent, Antwerpen durchgeführt.

Windschutzscheiben, Austauschmotor, Tauschgetriebe und weitere Technik Teile wurden geladen. Dann noch eine 300 km Etappe nach Birmingham.

Um 18 00 kamen wir in unser Quartier in Birmingham an. Auch das Flugzeug aus Wien kam zur selben Zeit an. Eine Stunde später konnten wir alle zusammen unsere Zimmer beziehen. Auf vielseitigen Wunsch, hatte ich wie im Vorjahr wieder im „The Book Inn“ gebucht. Dies wurde bereits von zu Hause mit einer App, (Book a Table) organisiert.



Gemeinsam ging es am Freitagmorgen zum Messegelände. –NEC (National Exhibition Centre)- Das Eintrittsticket war auch schon gebucht! Da kann man doch 15 % sparen! Dazu kommt noch die tägliche Parkgebühr von £ 18,-.

Der Eintritt war schon Online bezahlt, so konnte ohne Wartezeit die Halle betreten werden.

Englisches „Blech“ so weit das Auge reicht! Für jeden Geschmack etwas vorhanden!



Es war heuer noch eine Halle mehr angegliedert. Auf 480.000 qm sind nahezu alle namhaften Markenclubs und Lieferanten hier vertreten. „Silverstone Auctions“ bietet 200 Fahrzeuge zur Versteigerung an. Life Restauration, Teilemarkt und vieles mehr!



Wir teilten uns auf, Franz, Frank und Kurt waren mehr aus, TRIUMPH Teile und Zubehör zu finden. Ich war wieder mal auf der Suche nach MORRIS MINOR ...und Richard war an Aston Martin interessiert.



Wieder war mein Favorit ausgestellt! „der eine millionste Gebaute Minor“ Davon gab es eine limitierte Auflage von

350 Stück, in Lila gehalten. Heuer konnte das Fahrzeug den Preis „Car of the Show“ erlangen.



3 Litre Healeys in Topzustand erreichen Preise von mehr als GBP 100.000,-



Perfekt restauriert! Das rechtfertigt solch hohe Preise.

Alle Anbieter rund um das Hobby „Classic Car“ sind hier vertreten. Oldtimerversicherungen, Lackfirmen, Werkzeuglieferanten und Innenausstattungsfirmen. Der Veranstalter „Lancaster Insurance“



Gegen 17 00 Uhr waren wir alle etwas Müde. Zurück ins Quartier, alle erfrischten sich, und dann wieder in unser geliebtes Pub



Samstagmorgen checkten wir aus, und Punkt 09 30 waren wir wieder auf der Messe.

Mein Interesse galt auch der Auktion, die mir einen Anhaltspunkt für die Preisentwicklung gibt. Dies ist für meinen Job als Gerichtlich beideter Sachverständiger für historische Fahrzeuge wichtig. Nach Erwerb des Auktionskataloges ist es erlaubt die Fahrzeuge zu besichtigen. Um 14 00 Uhr startete dann die Feilbietung. Die hier angebotenen Fahrzeuge waren teilweise mit einem zu hohen Estimate angesetzt, der dem Zustand der Fahrzeuge nicht wirklich entsprach.



Der Triumph TR2 mit Le Mans Vergangenheit, erzielte knapp über GBP 250.000



3 Mini Cooper aus den 60iger Jahren erzielten Preise von nahezu GBP 30.000,-, aber weit von „Perfekt“ entfernt!



Morris Minor Van!



Austin Atlantic – Besonderheit: ein dritter Hauptscheinwerfer in der Mitte



Auch Youngtimer komme hier nicht zu kurz!



Rochdale – ein kleiner Hersteller der 50iger und 60iger Jahren!



Es wird auch sehr viel für das leibliche Wohl angeboten. Fish and Chips durften nicht fehlen!

Nachdem am Freitag die Besucheranzahl gering war, ist am Samstag der Andrang um einiges höher.



Um 17 00 verließen wir das Messegelände, ich mit meinem Beifahrer Richtung Parkplatz, Frank, Richard und Jörg direkt vom Messegelände zum angrenzender Flughafen.



Anstellen bei der Fähre, ohne viel Andrang!

Ohne Verkehrsprobleme ging die Heimreise von sich. Getankt wurde wieder billigst in Luxemburg und nach einigen Pausen waren wir am späten Nachmittag wieder in Knittelfeld. 4300 Km Reise ohne Probleme, nur eine Strafticket aus Deutschland mit € 20,-.

Eine gute Planung im Vorfeld sorgte für einen reibungslosen Verlauf der Reise, und alle waren der gleichen Meinung: „Nächstes Jahr wieder!“



Nach der Reise wurde ich mehrmals darauf angesprochen "wäre auch gerne mitgefahren". Auch 2020 wird die Reise nach Birmingham stattfinden, egal ob BREXIT oder nicht, oder Flug oder Bus - 3 Personen haben sich schon fix gemeldet!

SV Helmut Pressler
CLASSIC GARAGE

Die Flugpassagiere hatten sowohl bei Hin- als auch beim Rückflug eine Gruppe slowakischer Schlachtenbummler an Bord, die für eine „bomben“ Stimmung sorgten, so schlimm. das bei der Ankunft in Wien, einige dieser Slowakischen Fans verhaftet wurden!

Meine Reise dagegen ging London zurück nach Dover, wo die Fähre um 01 30 morgen ablegte. Die Auslastung der Fähre war sehr gering!

Reiter Martin's Zukunftsprojekt... Steyr Puch 700 Gendamarie



so sah Martin's Steyr Puch Projekt 2018 aus...

und jetzt 2019



Impressionen 2019

FAM –Liebenfels



Puch TF Bj.52 7200€



Puch TF Bj.53 6900€

Motohall – KTM Mattighofen



Joe Pichler



Fahr(T)raum-Mattsee



Lohner-Porsche 1901



Austro-Daimler Prinz Heinrich



Austro Daimler 1929



Austro Daimler „Alpenwagen“



Fahr Simulator



Flugsimulator Porsche und Allgaier Traktoren im Keller

Kliening 11. August



6.Oldtimertreffen Spielberg 15.August



6.August -Leoben

**Iron Road
for Children**



Ausfahrt Sommeralpe-Teichalpe 14. August



Abschluss – Buffet beim Markus

Ausflug zur VETERAMA (11-13. Oktober) nach Mannheim Zwischenstop im Technik Museum Sinsheim



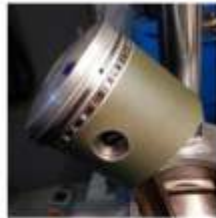
Grüße von der Gerlitze und ein unfallfreies Jahr 2020 -

Gerhard Weinberger



Der Antrieb der Horex 400

Beginnend beim Kolben:
 Durchmesser: 74,5 mm
 Kolbenbolzendurchmesser : 18mm
 2 Kompressionsringe und ein
 Ölabstreifring



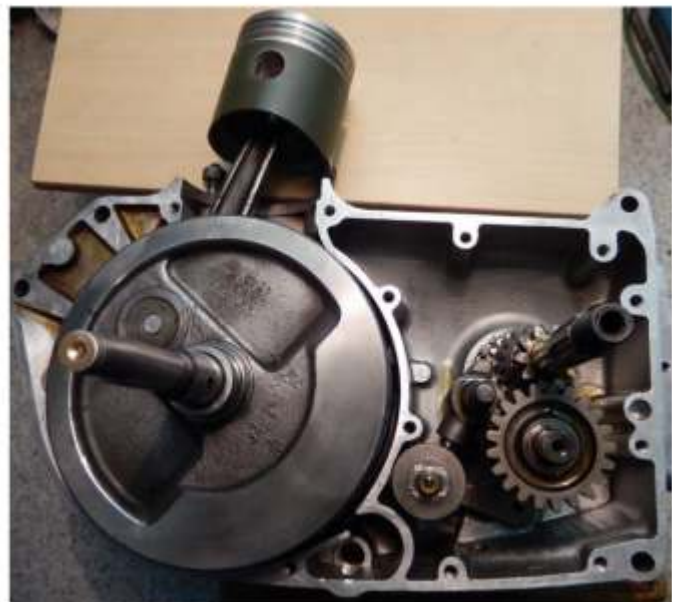
Weiter zum schwersten Teil der Kurbelwelle
 Hub : 91,5 mm
 Gewicht: 9,9 kg

Lagerung : Je ein einreihiges Zylinderrollenlager NJ305 25/62/17

Die Kupplung wird über die zweireihige Primärkette angetrieben. Ein federbelasteter Gleitschuh spannt die Kette im Untertrum. 4 Außenlamellen aus Jurid übertragen das Drehmoment über den inneren Lamellenkörper auf die Getriebe-Hauptwelle.



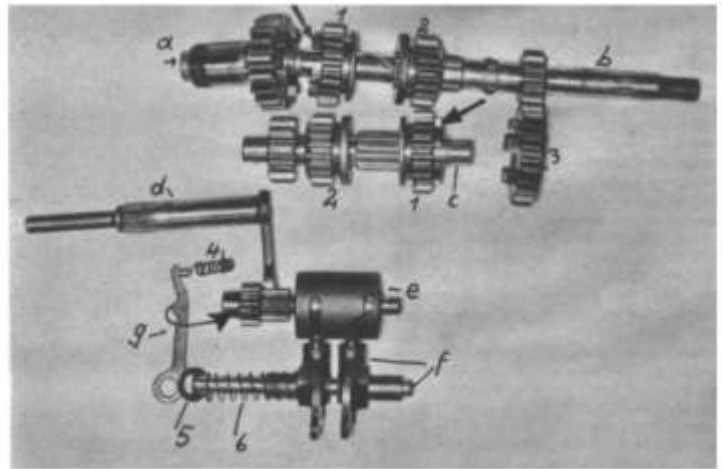
Die Hauptwelle hat eine Zentralbohrung für die Betätigung der Kupplung. Gegenüber der Kupplung sitzt das Kettenritzel.



Das ganze Getriebe besteht aus
4 Einheiten :

a: Die Hauptwelle

b: Die Nebenwelle



c: Schaltwalze Schaltwelle mit Zahnsegment

d: Schaltklauen mit federbelasteter Schaltklinke



Wenn die Bronzebuchsen der Nebenwellenlagerung nicht verschlissen und die Druckfeder für die Schaltklinke stark genug ist sollte das einfache und robuste Getriebe die 22 Ps leicht übertragen.



Ob das wirklich so ist wird die nächste Saison zeigen.

Gerhard Weinberger

MURTAL CLASSIC ALTBLECHSCHRAUBER

TEXT, FOTOS,
GESTALTUNG, ©
JOERG
(H. G. AINERDINGER)



SCHATZ, HAST DU DEN HERD ABGEDREHT?



LÄCHELN, SONST GIBT'S KEINEN EMPFANG

EIGENTLICH HÄTTE ICH LIEBER MEINE BMW GESCHNAPPT UND WÄR WIEDER MITGEFAHREN



MIT EIN PAAR KRÄFTIGEN HATSCHI GEHT ALLES BESSER



VIER, DREI, ZWEIFINHALB, HALBEINS, START!



ER IST NICHT ER WENN ER KEINE SNICKERS KRIEGT!

LIEBE ALTBLECHSCHRAUBER! WIR BEFINDEN UNS HIER IM FALSCHEN FILM, 2019 IST DER START AM HAUPTPLATZ!



BIST DU NOCH RETTBAR?

NEIN.













**A-8720 Knittelfeld
Esperantostrasse 18**

**office@murtalclassic.at
<https://murtalclassic.jimdo.com/>**